

“Ziel erreicht”: Zwölf innovative Unternehmen aus dem Altenburger Land präsentierten sich beim 5. Wirtschaftstag in Naunhof

Naunhof. Bereits seit 2006 veranstalten der sächsische Landkreis Leipzig und der thüringische Landkreis Altenburger Land gemeinsam mit den Kreisverbänden des Bundesverbandes Mittelständischer Wirtschaft (BVMW) beider Regionen und der WILL Wirtschaftsförderung Leipziger Land GmbH jährlich einen Wirtschaftstag. Ziel dieser länderübergreifenden Initiative ist es, sich als Teil des mitteldeutschen Wirtschaftsraumes zu präsentieren, Gründern und Unternehmern Informations- und Gesprächsmöglichkeiten zu geben, bestehende wirtschaftliche Bindungen zu stärken und neue Kontakte zu knüpfen. Der 5. Wirtschaftstag fand am 17. März 2011 in der Parthelanhalle in Naunhof, im früheren Muldentalkreis, heute Landkreis Leipzig statt. Mit „Forschung und Entwicklung - Chancen für kleine und mittelständige Unternehmen“ wurde ein sehr aktuelles Thema aufgegriffen.

Der Wirtschaftstag wurde von Naunhofs Bürgermeister, Uwe Herrmann, sowie traditionell von den beiden Landräten Dr. Gerhard Gey, Landkreis Leipzig, sowie Sieghardt Rydzewski, Landkreis Altenburger Land, eröffnet. „Ich freue mich, dass wir mit unserem Nachbarlandkreis immer stärker zusammenrücken“, sagte Sieghardt Rydzewski in seinem Grußwort. In diesem Zusammenhang bedankte er sich auch bei seinen sächsischen Kollegen für die große Unterstützung der letzten Jahre für den Leipzig-Altenburg Airport, auch wenn sich Ryanair jetzt zurückzieht und es am Ende nicht gereicht hat. „Verlierer sind die Menschen in der Region“, sagte der Landrat. Außerdem betonte er im Hinblick auf den länderübergreifenden Wirtschaftstag der beiden Landkreise, dass die Kleinstaaterei endlich beendet werden soll und sprach sich für ein großes Bundesland Mitteldeutschland aus. Auch der Landesbeauftragte für Sachsen des Bundesverbandes Mittelständischer Wirtschaft, Andreas Beyer plädierte in seiner Rede für ein „großes Bundesland in der Mitte von Deutschland“ und rief Wirtschaft und Unternehmen dazu auf, hierbei voranzugehen.

An die Begrüßungsreden schloss sich ein längerer Redebeitrag der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Prof. Sabine von Schorlemmer, vor zahlrei-



Politiker, Unternehmer, Vertreter von Banken und Institutionen nutzten den 5. Wirtschaftstag, um wirtschaftliche Bindungen zu stärken und neue Kontakte zu knüpfen

chen Unternehmern und Vertretern aus Behörden, Banken und Institutionen an. Inhaltlich ging es dabei um die Bedeutung von Forschung und Entwicklung für die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen. „Investitionen in Forschung und Entwicklung bieten große Chancen für kleine und mittlere Unternehmen. Es gilt eine einfache Formel: je innovativer Unternehmen aufgestellt sind, desto besser geht es ihnen“, sagte Prof. Sabine von Schorlemmer und verwies zugleich auf die verschiedenen sächsischen Fördermöglichkeiten, die Unternehmen für Zwecke von Forschung und Entwicklung gewährt werden können.

In der anschließenden Podiumsdiskussion zum Thema: „Forschung eröffnet Zukunft“, wurde der intensive Austausch zwischen Forschungseinrichtungen, Politikern und Unternehmern fortgesetzt. Auch in den Praxisformen wurden verschiedene Aspekte im Bereich Forschung und Entwicklung diskutiert sowie andere Themen, die für die Region relevant sind, aufgezeigt. Wie eng Forschungseinrichtungen und Unternehmen der Region bereits zusammenarbeiten, darüber berichtete beispielsweise der Produktionsleiter der Göppel Bus GmbH. Das Ehrenhainer Unternehmen arbeitet seit 1 ½ Jahren mit dem Dresdner Frauenho-

fer Institut zusammen. Göppel Bus hat dem Forschungsinstitut ein Fahrzeug mit Hybridantrieb zur Verfügung gestellt, mit dem jetzt Tests für umweltfreundlichere Busse durchgeführt werden.

Auch zahlreiche Besucher kamen in die Naunhofer Parthelanhalle, um sich beim 5. Wirtschaftstag über die Präsentationen und Angebote der Unternehmen zu informieren. Kontinuierlich steigende Ausstellerzahlen zeigen, dass sich die Veranstaltung als fester Termin in beiden Landkreisen mittlerweile etabliert hat. In diesem Jahr beteiligten sich rund fünfzig Aussteller aus beiden Landkreisen, davon die nachfolgenden ge-

nannten zwölf aus dem Altenburger Land: Göppel Bus GmbH in Ehrenhain, Herkules Schuh GmbH Schmölln, der 1. Gemeinnützige Aus- und Weiterbildungsverbund Altenburg - AWA e. V. in Altenburg, das Kompetenzzentrum „Studium-Plus“ Altenburger Land e. V., die ifw Meuselwitzer BildungsZentrum GmbH, Deutsche Skatbank - Zweigniederlassung der VR-Bank Altenburger Land eG, das LEADER-Management der RAG „Altenburger Land“ Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostthüringen mbH, Möbel Schröter GmbH & Co. KG, Neue Energie Schmölln GmbH, Spezialgeräte Schmölln Ablängtechnik GmbH, Wellpappenwerk Lucka KG sowie das Klinikum Altenburger Land.

Die Organisatoren zeigten sich am Ende der Veranstaltung zufrieden und beeindruckt von der Teilnahme und guten Resonanz am 5. Wirtschaftstag. „Ziel erreicht“, so lautete das Resümee des Wirtschaftsförderers aus dem Landkreis Altenburger Land. „Die gemeinsame Veranstaltung gibt uns nicht nur immer neue Impulse und Anregungen, sondern hilft uns zugleich, den mitteldeutschen Wirtschaftsraum weiter zu stärken“, sagte Wolfram Schlegel. Außerdem brachte er die Überlegung ein, künftig die Veranstaltung weiter wachsen zu lassen und den Burgenlandkreis in Sachsen-Anhalt mit einzubeziehen. Im Frühjahr 2012 wird der 6. Wirtschaftstag beider Landkreise stattfinden. *SiMa*



Der Produktionsleiter der Göppel Bus GmbH, Ronny Schmidt (links), informierte zum Wirtschaftstag Landrat Sieghardt Rydzewski über die neuesten „Go4City“-Busmodelle



Daniel Bär, Geschäftsführer der Firma Spezialgeräte Schmölln Ablängtechnik GmbH erläuterte das vielfältige Produktionssortiment und kam mit dem Wirtschaftsförderer Wolfram Schlegel (Bildmitte) ins Gespräch